Kultur Ausflug Aremorica 2017

Am Montag 24.08.2017 wurden wir mit dem Car von unserem Lagerplatz in Kegrist, in der Mitte der bretonischen Halbinsel nach Crozon gebracht. Crozon liegt im Parque naturel d'Aremorique. Dort unternahmen wir, in vier Leistungsgruppen unterteilt, eine Wanderung durch die atemberaubende Landschaft der Bretagne. Nach drei Tagen Regen, zeigte sich das Wetter an diesem Tag von seiner schönsten Seite. So dass wir und ein Bad im Meer bei dieser Gelegenheit nicht nehmen liessen. In Landevennec, eine Halbinsel auf der Halbinsel, trafen wir uns beim gemeinsamen Übernachtungsplatz.

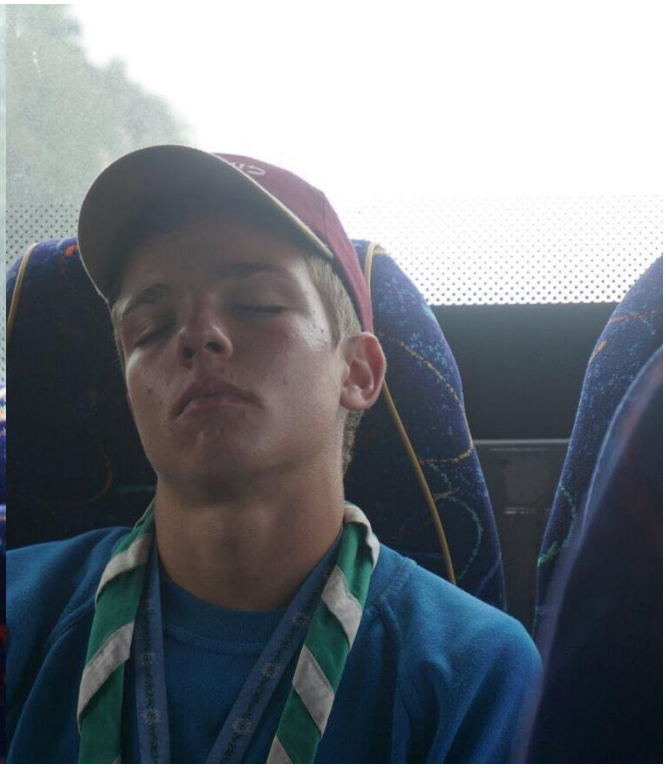
Von dort ging am Dienstagmorgen die Reise weiter. Zu Fuss marschierten wir noch einmal knappe zwei Stunden nach Marros, wo der Car wieder auf uns wartete und uns nach Brest brachte. In Brest angekommen besuchten wir das *Museé national de la Marine* und sahen uns den Tour Tanquy von aussen an. Er ist einer der einzigen Überresten, der die Bombardierungen in den Kriegszeiten überstanden hat.

Nun gab es das wohlverdiente Mittagessen.

In einem der vielen Parks, welche überall in der Stadt zu finden sind, packten wir unseren Lunch aus.

Während die einen nach dem Essen Spiele spielten…

…brauchten andere eine Siesta, um für den Nachmittag wieder fit zu sein.

Brest wurde im zweiten Weltkrieg von den Deutschen eingenommen und galt als einer der wichtigsten Stützpunkte überhaupt. 43 Tage wurde die Stadt von den Alliierten belagert, bevor sie schliesslich eingenommen wurde. Danach musste die Stadt fast komplett neu aufgebaut werden. Die Stadt sieht deshalb etwas trostlos aus, wie wir am Nachmittag bei einem „Scotland Yard“ feststellen mussten. Die Häuser sind alles aneinandergereihte Betonbauten. Beim „Scotland Yard“ galt es für die Kinder, die in Gruppen unterwegs waren, mit Hilfe von Hinweisen den Mister X zu fangen, der sich irgendwo in der Stadt herumtrieb. Bei diesem Spiel kamen die Teilnehmer noch etwas in der Stadt herum. Ausserdem bot sich die Möglichkeit mit dem Sackgeld den Süssigkeitenvorrat, der nun, Mitte Lager, bereits etwas ausgeschöpft war, noch einmal aufzufüllen.

Was uns in Erinnerung bleiben wird ist der Geruch nach Fisch, der hier in dieser Hafenstadt fast allgegenwärtig zu sein scheint, der Ausblick auf das Meer und die grünen Parks in Mitten der kargen Häuserreihen. Der Ausflug war ein tolles Erlebnis für alle. Müde und erschöpft von den vielen Eindrücken und den anstrengenden Stunden liessen sich am Abend alle in ihren Sitz im Car sinken und nicht wenigen vielen auf dem Heimweg die Augen zu.